

Das neue Dampfschiff „Stadt Donauwörth.“

Obiges Schiff, in der Maschinenfabrik des Herrn von Maffei in München neu gefertigt, in Donauwörth zusammengesetzt und für den Dienst der kgl. bayer. Donau-Dampfschiffahrt bestimmt, wurde gestern vom Stapel gelassen und dem Danaustrome übergeben.

Obne daß die Zeit dieses Unternehmens vorher bekannt gegeben, oder Feyerlichkeiten beabsichtigt waren, versammelte sich dennoch eine große Menge von Zuschauern, um dieses dahier nie vorgekommene Ereigniß mitzufeyern. Auch von der Stadt Donauwörth, deren Namen das Schiff nach allerhöchster Bestimmung führen soll, wurde nicht versäumt, damit diejenigen Feyerlichkeiten zu verbinden, welche dem wichtigen Vorhaben angemessen und in der Eile noch zu bewerkstelligen waren.

Nach vielen, mühevollen Vorbereitungen bewegte sich Abends nach 6 Uhr der schöne eiserne Bau, mit den Flaggen der bayerischen Landesfarbe geschmückt, unter Trompeten- und Paukenschall und dem Donner des Geschützes, dann unter den freudigsten Jubel der auf den Donaufern versammelten Menge vom Gestade dem Wasser zu, und schwamm majestätisch der Donau entlang.

Nachdem das Schiff wieder gelandet hatte, begann die Schiffstaufe, welche in Anwesenheit des Schiffsbau-Personals dann des besonders eingeladenen Bürgermeisters der Stadt von einer als Schiffspathe auserkornen Jungfrau in folgender Weise vorgenommen wurde.

Sie sprach im feyerlichen Tone:

„Merkt auf ihr Leute, daß ihr's alle hör't,

„Ich taufe dieses Schiff „**Stadt Donauwörth**“

„Gesegnet sey des Schiffes frohe Tauf

„Der Himmel lenke ewig seinen Lauf.“

Hierauf warf sie eine mit Wein gefüllte Bouteille gegen den Vordertheil des Schiffes, und rief laut:

„Der neuen **Stadt Donauwörth** bringe ich ein feyerliches Hurrah!“

Das Schiffsvolk und die anwesende Menge wiederholte unter dem Schalle der Trompeten und Pauken und dem Geschützes-Donner tausendfach dieses Hurrah! und als nachhin von dem Bürgermeister der Stadt der neugeborenen Tochter Donauwörth, den Schiffsbauameistern, der Schiffspathe dreimalige Hurrah's, und endlich dem uermüddlichen Schöpfer solch großartiger Unternehmungen für Bayerns Wohl **Er. Majestät dem Könige Ludwig** — dreimal feyerliches Hoch ausgebracht wurde, da erreichte der Jubel die höchste Stufe, und unter diesem Jubel und dem frohen Bewußtseyn, es werde mit diesem für unsere Stadt und für den Strom der Donau gleich wichtigen Ereignisse eine neue, glückliche Zeit aufgeben, begab man sich in die benachbarten Gasthäuser, um den Schluß eines Tages zu feyern, der für die Stadt Donauwörth ewig denkwürdig seyn wird.